

# **Weihnachtsspiel**

eine Bearbeitung des Oberuferer Christgeburtsspiels  
von Jacqueline van Wijk

Freie Waldorfschule Bruchhausen-Vilsen

ENGEL

Ich will Euch sagen, wie es mich freut,  
Dass Ihr seid gekommen zu uns heut'.  
Zu sehen das Spiel der Geburt Jesu Christ,  
Der zu uns auf Erden gekommen ist.  
Drum wenn Ihr's wollt hören in guter Ruh,  
Schweigt still und hört uns fleißig zu.

## 1. Akt

### Lied: Maria durch ein Dornwald ging

MARIA

Schau, Josef, was im Walde wuchs! Drei Rosen: eine für Dich, eine für mich und eine für unser Kind. Schau doch, wie schön sie sind.

JOSEF

Ja, Maria, die schönste ist für unser Kind. Geht es Euch gut, Maria?

MARIA

Gewiss doch, Josef! Nur etwas müde bin ich manchmal, kann auch nicht gar so weit mehr gehen.

JOSEF

Maria, ein Gesandter des Königs kam heute Morgen in die Stadt. Der Kaiser Augustus im fernen Rom hat ein Gebot erlassen: Ein jeder Mann im ganzen jüdischen Land soll sich aufmachen zu der Stadt seiner Geburt, auf dass er dort in das Steuerregister eingetragen werde und seine Steuer entrichte. So werde ich nach Bethlehem gehen müssen.

MARIA

Oh, Josef, wie sollst Du denn die Steuer aufbringen? Wir wissen doch kaum wovon wir leben sollen!

JOSEF

Hör zu, Maria: Ich habe eine Idee. Wir nehmen unseren Esel mit. Der kann Dich tragen, wenn Du müde wirst, so können wir gemeinsam nach Bethlehem gehen. Dort kann ich dann den Esel verkaufen und vom Erlös die Steuer entrichten. Es müsste noch Geld bleiben, sodass wir die Geburt unseres Kindes dort abwarten können. Und dann kommen wir zusammen wieder hierher.

MARIA

Ja, Josef, klug hast Du das bedacht. So kann es wohl gehen!

JOSEF

Gut, Maria, dann lass uns zeitig zu Bett gehen und uns morgen früh auf den Weg machen. Es ist weit nach Bethlehem.

## 2. Akt

MARIA

Oh, Josef, eile doch nicht so sehr! Der Weg war heute so lang. Unser Esel hinkt und ich kann kaum noch gehen. Lass uns ein wenig ruhen, Josef!

JOSEF

Komm, Maria, dort sind schon die Lichter von Bethlehem! Dort kenne ich einen Wirt mit Namen Rufus. Er wird uns gewiss Obdach geben.

JOSEF

Rufus, Rufus!

FRAU RUFUS

Mein Mann ist nicht zuhause! Was willst du von ihm.

JOSEF

Frau Rufus! Meine Frau Maria und ich kommen von weit her, aus Nazareth. Wir brauchen eine Bleibe für die Nacht. Euer Mann ist mir wohlbekannt!

FRAU RUFUS

Wohlbekannt! Soso! So ein Lumpenpack ist meinem Mann wohlbekannt! Dass ich nicht lache! Schert's Euch weg, Ihr Gesindel! Schaut das Ihr woanders unterkommt. Das hier ist ein anständiges Haus! Es ist mein Haus, verzieht Euch!!

JOSEF

Gräm Dich nicht, Maria! Ich kenne noch einen Wirt, dort wollen wir anfragen.

JOSEF

Guter Freund! Ich bin es, Josef, aus Nazareth! Ich brauche eine Bleibe für die Nacht für mich und meine Frau. Maria heißt sie. Es ist so kalt und wir erwarten ein Kind....

2. WIRT

So, und was habe ich damit zu schaffen? Bringts mir Flöhe und Läuse ins Haus, so, wie Ihr ausseht! Seht mal zu, dass Ihr einen anderen bequatscht! Mit mir nicht! Verzieht Euch, sonst mache ich Euch Beine!

*Im Haus bellt ein Hund.*

2. WIRT

Bello, gleich gibt es was zu beißen!

JOSEF

Nun ist mir weiter auch niemand mehr bekannt!

MARIA

Oh, dass sich keiner unser erbarmt! Wo sollen wir nun bleiben in der Nacht? Wie kann die Welt so treulos sein!

TITUS

Meine Frau! Was erhebt Ihr hier für Klagen! Wollt Ihr etwa gänzlich verzagen? Was ist Euer Kummer, sprich!

MARIA

Ach, Herr! Wir finden kein Obdach für die Nacht! Niemand will uns eine Kammer geben!

TITUS

Auch ich kann Euch keine Herberge geben. Aber wenn Ihr auch mit einem Stall vorlieb nehmen könntet, dann wüsste ich Abhilfe!

MARIA

Wenn nur unsere Glieder ruhen dürften! Und der kalte Wind keinen Zutritt fände.

TITUS

So kommt nur mit zu meinem Stall!

MARIA

Oh, Josef, nun will unser Kind gleich kommen!

### **Lied: Es ist ein Ros entsprungen ...**

MARIA

Josef, es ist zu kalt für unser Kind. Gehe doch zum Wirt und bitte um eine warme Ecke in seinem Haus!

JOSEF

Herr Titus, Herr Titus! Uns ist heute Nacht ein Kind geboren, es ist uns vor Kälte fast erfroren! Deshalb bitten wir, nur für diese Nacht, gewähre uns Zutritt zu Eurem Haus!

TITUS

Bedaure, es ist alles besetzt, jeder kleine Winkel. Nun müsst Ihr Euch schon selber kümmern. Ich habe Euch genug geholfen. Und jetzt will ich schlafen!

JOSEF

Maria, wir verlangen wohl zuviel. Wir müssen im Stall bleiben. Lass uns das Kind in der Krippe betten und es mit Heu und Stroh zudecken, so wird es nicht frieren.

Lied: Josef, lieber Josef mein

### 3. Akt

1. HIRTE (GALLUS)

He, he, wo sind denn die anderen? Ich dachte, ich käme als Letzter hier an und nun bin ich wohl gar der Erste!? Wie kalt das heute ist! Man könnte ja glatt erfrieren! (*Ruft nach allen Seiten*) he, he, wo seid Ihr!!? (*Zum Publikum*): Ich friere so in meinem Gesicht, dass ich empfind' meine Nase gar nicht! Und dem Stichel habe ich meine Handschuhe geliehen! Ah, da kommt mein Bruder Stichel! He, he!

2. HIRTE (STICHL)

Ich meint', ich sei der erste! Ist doch tatsächlich mein Bruder Gallus auch schon da! Kalt ist es bei Dir, Gallus!

GALLUS

Du frierst, Stichel? Hier fühl' mal meine beiden Hände!

STICHL

Was? Du hast nur zwei? Du machst mir aber auch ständig was vor, Gallus! Aber sag mal, wo läuft denn unser Bruder Witok herum? Da kommt er doch, unser Witok!

3. HIRTE (WITOK)

Ich habe gemeint, ich sei der Erste, jetzt komme ich gar als Letzter dazu!

STICHL

Nun, Du hast ja auch so einen bedächtigen Gang!

WITOK

Ach, mein Weib hat mich nicht gehen lassen. Musste ihr die Schuhe noch flicken.

GALLUS

Sag, Stichel, hast du gehört, dass der Kaiser eine Steuerschätzung angesetzt hat? Ein jeder muss sich freikaufen, bei Strafe all seines Habs und Guts.

WITOK

Ach, Gott! Noch mehr sollen wir zahlen! Ich dachte, es kämen mal bessere Zeiten. Man schindet sich den ganzen Tag und am Ende bleibt einem nichts. Komm, wir setzen uns und essen zusammen! Mein Weib hat mir Klöße mitgegeben!

GALLUS

Kommt, lasst uns einen Schlafplatz suchen.

## **Klavierspiel Stille Nacht, heilige Nacht**

WITOK

Hier ist wohl ein guter Platz! Neulich habe ich erzählen hören, dass der Messias geboren werden soll. Dann hat alles Elend auf Erden ein Ende.

GALLUS

Würde er doch kommen! Ich würde vor Freude singen!

STICHL

Wann und wo soll das geschehen?

WITOK

Die Zeit, die wurde nicht genannt, der Ort freilich, der ist bekannt: In Bethlehem soll er geboren werden!

GALLUS

Nun, Brüder, lass uns aber ein wenig schlafen.

ENGEL

Eine große Freude verkünde ich Euch und allen Völkern auf der ganzen Erde. Wacht auf und lauft! Geht hin zur Krippe und Ihr werdet ein Kind finden. Lauft nach Bethlehem in den Stall, dort findet Ihr das Kind!

GALLUS

Stichl, was höre ich da. Wer spricht denn da? Ein Gespenst verwirrt mir den Schlaf!

STICHL

Ich seh ein großes, helles Licht! Und da ist auch gar ein Gesicht!

WITOK

Stimmen höre ich hell und klar. Ich glaube, es ist eine Engelsschar!

ENGEL

*(Singt, wird unterstützt von einem Chor)* Vom Himmel hoch, da komm ich her!

STICHL

Gallus, was hast denn Du geträumt? Geredet hast Du im Schlafe! Was hast Du denn geträumt?

GALLUS

Ich träumt', ich ging in einen Stall hinein. Dort war ein Esel. Und dort war ein liebes Kind und das lag in der Krippe. Es war dort schön, so schön, dass ich am liebsten weitergeträumt hätte.

STICHL

Und Witok, was hast denn Du geträumt, dass Du Dich so hin und her gewälzt hast?

WITOK

Was ich geträumt hab? Ja, das kann ich Dir wohl sagen. Ich wurde empfangen von einem gütigen Kind, so gütig, dass ich ganz froh wurde von innen. Das habe ich geträumt!

GALLUS

Und Du, Stichl, was hast denn Du geträumt. Auch Du hast Dich hin und her gewälzt.

STICHL

Ich habe geträumt, es käme ein Engel, der uns nach Bethlehem führte, ins jüdische Land, wo ein Wunder geschehen sei.

GALLUS

Nun, dann lass uns doch nach Bethlehem ziehen, dieses Kind zu suchen, welches soviel Wonne hat. Ein Geschenk will ich ihm mitbringen.

STICHL

Eine Flasche Milch will ich dem Kind geben, dass die Mutter es gut ernähren kann.

WITOK

Ein schönes Lamm habe ich in meiner Herde, das werde ich einfangen und dem Kind mitbringen.

GALLUS

Und ich werde ihm Wolle mitbringen, auf dass es nicht frieren muss.

STICHL

Endlich, da ist ja Bethlehem. Aber wo sollen wir jetzt suchen. Es ist auch so dunkel. Und keiner da, den wir fragen könnten!

GALLUS

Schau, da! Ein Stern! Und da ist ein Stall! Dort werden wir nach dem Kind fragen.

JOSEF

Mein Freund, wen suchst Du denn hier? Oder suchet Ihr den rechten Weg?

STICHL

Ehrwürdiger Vater! Wir suchen das Kind Gottes. Uns ward verkündet, es sei in Bethlehem geboren worden. Nun wollen wir wissen, ob dies wahr ist.

JOSEF

Nun, dann tretet ein, denn hier liegt das Kind, welches Ihr suchet.

GALLUS

Hier liegst Du, Kindelein zart! Wie liegst Du hier so elend und hart! Wolle habe ich Dir mitgebracht, dass Deine Mutter Dich darin betten mag.

STICHL

Sei begrüßt, Du Kindlein zart. So arm kommst Du zu uns auf die Welt. Eine Flasche Milch habe ich Dir mitgebracht. Und auch ein wenig Mehl, dass Deine Mutter Dir einen Brei kochen kann.

WITOK

Grüß Gott, Du liebes Kind! In einem Stall bist Du, ein König, geboren. Dir bringe ich ein Lamm. Ich bitte, nimm es an!

MARIA

Habt Dank für Eure Geschenke! Gott segne Euch, Ihr Hirten! Er segne Eure Herden und Schafe.

STICHL

Schaut, da kommt doch der alte Crispus gelaufen! Grüß Gott, mein lieber Crispus! Wie steht es denn mit unseren Herden und Schafen?

CRISPUS

Nun, die Schafe sind alle noch beisammen. Aber wo wart Ihr denn, was bringt Ihr für Neuigkeiten? Stimmt es, was das Volk erzählt?

GALLUS

Ja, es ist wohl wahr! In Bethlehem liegt das Kind Gottes in einer Krippe. Wenn Du dieses Wunder sehen willst, dann führen wir Dich morgen dorthin!

CRISPUS

Ist es denn weit dorthin?

GALLUS

Bis Du hinkommst, Crispus!

### **Lied Den die Hirten lobeten sehre**

**ENGEL**

Das war das Spiel der Geburt Jesu Christ,  
Welche einst in Bethlehem geschehen ist.  
Ich bitte, Ihr wollt es uns nicht zum Argen auslegen,  
Sondern unserem Unverstand die Ursache geben,  
Wenn's vielleicht nicht ganz gelungen,  
Worum wir doch sehr gerungen.  
Wir hoffen auf wohlwollendes Betrachten

**und wünschen frohe Weihnachten!**